

verfügen schon über ein bestimmtes marxistisch-leninistisches Wissen. Sie haben unsere sozialistische Schule besucht, nahmen am Studienjahr der Freien Deutschen Jugend teil, sie befaßten sich also bereits mit mancher wichtigen Grundfrage der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaft. Das gilt es in zweifacher Hinsicht zu berücksichtigen.

Erstens kommt es darauf an, daß die Genossen, die als Propagandisten an der marxistisch-leninistischen Qualifizierung der Kandidaten mitwirken, sorgfältig ausgewählt werden. Es müssen Genossen mit hohem marxistisch-leninistischen Wissen sein. Sie müssen über gute pädagogisch-methodische Fähigkeiten verfügen und einen reichen Erfahrungsschatz aus der Parteiarbeit mitbringen. Hier haben besonders die Leitungen der Parteiorganisationen eine hohe Verantwortung.

Zweitens ist es notwendig, die Genossen, die als Propagandisten mit den Kandidaten arbeiten, qualifiziert anzuleiten. Sie müssen befähigt werden, die marxistisch-leninistische Theorie in allen ihren Bestandteilen und in enger Verbindung mit den Beschlüssen der Partei zu propagieren.

Und bei den Anleitungen gilt es zugleich und vor allem die Propagandisten dafür zu rüsten, unter den gegenwärtigen Bedingungen der internationalen Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus und des sich verschärfenden ideologischen Kampfes überzeugend die Vorzüge und Werte des Sozialismus darzulegen. Die Propagandisten müssen in der Lage sein, das menschenfeindliche Wesen des Imperialismus anschaulich zu entlarven.

Das ist natürlich eine Sache, die uns als Bildungsstätte angeht, für die wir eine hohe Verantwortung tragen. Für die Anleitung der Propagandisten der marxistisch-leninistischen Schulung der Kandidaten besteht an unserer Bildungs-

stätte das Propagandistenaktiv Kandidatenschulung. Wie arbeitet dieses Aktiv?

Seine wichtigste Funktion besteht darin, die Anleitungen der Propagandisten inhaltlich vorzubereiten. Die Mitglieder des Aktivs geben zu jedem einzelnen Thema Hinweise auf die zu behandelnden Schwerpunkte und auf Anknüpfungspunkte für praxisverbundene Diskussionen in den Zirkeln. Natürlich werden bei den Anleitungen der Propagandisten einzelne Mitglieder des Propagandistenaktivs selbst tätig. Sie leiten Seminare oder halten Diskussionsbeiträge zu speziellen Fragen.

Unmittelbare Teilnahme an den Zirkeln

Eine andere wichtige Seite der Arbeit des Propagandistenaktivs - in diesem Studienjahr ist sie vorherrschend - ist die unmittelbare Einflußnahme auf die marxistisch-leninistische Schulung der Kandidaten in den Parteiorganisationen unseres Kreises. Regelmäßig nehmen die Mitglieder des Propagandistenaktivs an den Zirkeln teil. Sie hospitieren dabei aber nicht nur, sondern beteiligen sich selbst an der Diskussion, werfen auch Fragen auf und vermitteln damit Wissen und Erfahrungen an die Kandidaten.

Oft wenden sich Parteiorganisationen mit der Bitte an unsere Bildungsstätte, zu bestimmten Themen für die Kandidatenschulung erfahrene Referenten oder Seminarleiter zu delegieren. Auch hier sind die Genossen des Propagandistenaktivs Kandidatenschulung immer bereit, als Propagandisten zu arbeiten.

Und noch eine weitere Methode der Arbeit dieses Propagandistenaktivs bewährt sich. In einer ganzen Reihe unserer Parteiorganisationen gibt es nur einen, zwei oder drei Kandidaten. Die Bildung eines eigenen Kandidatenzirkels hat dort wenig Sinn, und die Kandidaten nehmen deshalb

Tatsachen zum Imperialismus

gefährliche Spiel in welchen Konzernen? Es sind

- **im Bundesverband der (westdeutschen Industrie,** der als Interessenvertreter der Kapitalisten fungiert und Orientierung für ihre Profitpolitik gibt der frühere Staatssekretär im Bundeswehrministerium Mann. Sein Ziel: Zunächst Geschäftsführer, ab 1978 Hauptgeschäftsführer dieses mächtigen Industrieverbandes;
- **im Konzern Messerschmitt-Boelkow-Blohm,** der für die Bundeswehr Kampfflugzeuge und Raketen produziert, die Generalmajore Proll und Schlichting sowie der Brigadegeneral Kaufmann;

- **in den Vereinigten Flugtechnischen Werken Bremen,** die unter anderem Senkrechtstarter, Jagdflugzeuge, Minenjagdboote und Marinehubschrauber bauen, Oberst Moog, früher zuständig für „Beschaffungsprogramme Flugzeug und Waffengerät“, sowie der ehemalige Staatssekretär Knieper, zuvor Ministerialdirektor für Beschaffung im Bundeswehrministerium;
- **im Flugzeugkonzern Dornier,** der unter anderem am Bau des Alpha-Jet-Kriegsflugzeuges beteiligt ist, der Generalmajor Wilcke;
- **im amerikanischen Boeing-Konzern,** der beispielsweise Kriegsflugzeuge

- und Tragflächen-Lenkflugkörper-Boote produziert, Generalmajor Hentz;
 - **in den Howaldt-Werken/Deutsche Werft,** die mit dem Bau von Kriegsschiffen beschäftigt ist, Konteradmiral Topp;
 - **im Philips-Konzern,** der der Bundeswehr Nachtsicht- und Feuerleitgeräte liefert, der Generalmajor Heinemann.
- Durch diese Verfilzung mit der Generalität sichern sich die Rüstungskonzerne einen 60 bis 70 Prozent höheren Profit als die anderen Unternehmen. Und: Sie gefährden stets von neuem den Entspannungsprozeß.

(NW)